

GESCHÄFTSBERICHT 2012/2013



Abschlusskonferenzen SIC adapt! und FUTURE CITIES

Zwei europäische Klimawandel-Projekte unter der Federführung von EMSCHERGENOSSENSCHAFT und LIPPEVERBAND fanden Anfang 2013 ihren Abschluss.

Bei der Abschlusskonferenz des von EMSCHERGENOSSENSCHAFT und LIPPEVERBAND geleiteten europäischen Klima-Netzwerks *SIC adapt!* im französischen Lille konnte der technische Vorstand, Dr. Emanuel Grün, der EU-Kommissarin für Klimaschutz, Connie Hedegaard, im Januar 2013 die Politikempfehlungen der Cluster-Partner aushändigen. Insgesamt bündelt das Netzwerk 100 Organisationen, die sich unter vielfältigen Aspekten mit der Anpassung an die räumlichen Auswirkungen des Klimawandels auseinandersetzen. Die erarbeiteten Empfehlungen stellten einen wichtigen Beitrag für die Erstellung der europäischen Strategie zur Anpassung an den Klimawandel dar, die am 29. April 2013 veröffentlicht wurde.

EMSCHERGENOSSENSCHAFT und LIPPEVERBAND konnten auch im Hinblick auf die Gestaltung der neuen europäischen Förderperiode 2014-2020 einen Beitrag leisten. Das Sekretariat des europäischen INTERREG IVB-Programms hat in Lille konkrete Programmpfehlungen der *SIC adapt!*-Partner zur Anpassung an den Klimawandel erhalten. Auch das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung als Vertreter Deutschlands für das Programm der transnationalen Zusammenarbeit in Europa nahm im Juni 2013 in Berlin mit großem Interesse die Empfehlungen entgegen.

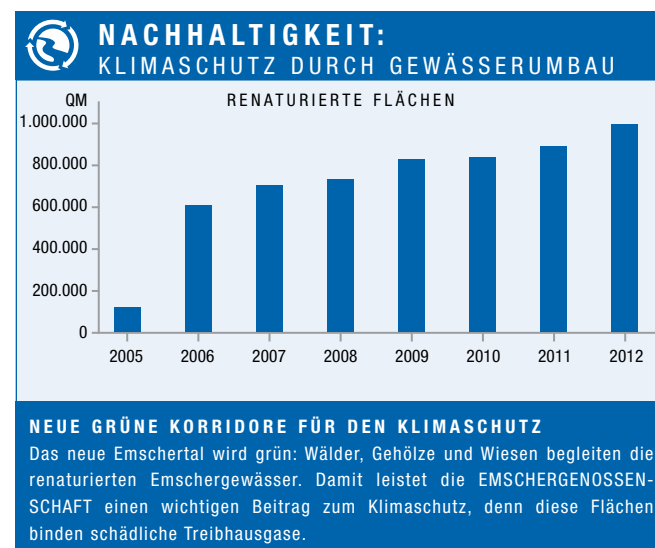
Die Abschlusskonferenz für das Projekt „Future Cities – urban networks to face climate change“ fand im Februar 2013 in der südenglischen Stadt Hastings statt. Seit 2008 haben die Verbände mit Partnern aus fünf europäischen Ländern zu Fragen der Anpassung an den Klimawandel kooperiert.

Innerhalb des Projektes wurden im Emschergebiet Regenwasserabkopplungen in Bottroper Gewerbegebieten betrachtet. Darüber hinaus gab es weitere Untersuchungen zur Anpassung an den Klimawandel in Zusammenhang mit dem Energie- und Stoffstrommanagement der Zentralen Schlammbehandlungsanlage der EMSCHERGENOSSENSCHAFT in Bottrop. Die im Rahmen des Projektes entstandene Broschüre „Leitfaden Klimawandel“ illustriert, wie die Emscher- und Lipperegion vom Klimawandel betroffen ist und welche gegensteuernden Maßnahmen angewandt werden können.

Auf der Konferenz in Hastings wurden die Ergebnisse präsentiert. Neben einem reichhaltigen Bericht gibt es einen sogenannten „Anpassungskompass“, ein rechnergestütztes Instrument, um die eigene Abhängigkeit vom Klimawandel festzustellen und daraus die richtigen Schritte abzuleiten.



DER TECHNISCHE VORSTAND DR. EMANUEL GRÜN ÜBERREICHT EU-KOMMISSARIN CONNIE HEDEGAARD DIE POLITIKEMPFEHLUNGEN.
FOTO: LAURENT MAYEUX



DIE MOBILE INSTANDHALTUNG IM EINSATZ
FOTO: GABY LYKO

Neues Projekt: noPILLS in waters

Im Rahmen des EU-Projektes „PILLS“ haben sich 2007 unter der Federführung der EMSCHERGENOSSENSCHAFT Experten aus Deutschland, den Niederlanden, Luxemburg, der Schweiz, Schottland und Frankreich zusammengeschlossen, um das Problem der Wasserbelastung durch Arzneimittelrückstände anzugehen. Für das im September 2012 erfolgreich abgeschlossene Projekt PILLS gibt es nun ein ebenfalls aus dem INTERREG-Programm finanziertes Nachfolgeprojekt: noPILLS in waters.

Die bisherigen Partner aus Frankreich, Schottland und Luxemburg sowie ein neuer Projektpartner aus den Niederlanden haben auf Grundlage der vorliegenden Forschungsergebnisse den Aktionsradius erweitert. Standen bisher die technischen Lösungen eher im Fokus, so liegt nun der Schwerpunkt auf der Frage: Wie kann man den Medikamentenverbrauch und die Entsorgung von Arzneimittelresten bereits so frühzeitig beeinflussen, dass die Konzentration im Abwasser von vornherein reduziert wird?

Hierzu werden neue Kommunikationswege gesucht, um zusammen mit Ärzten, Apothekern und den Bürgern den Umgang mit Reststoffen umweltfreundlicher zu gestalten. Parallel wird weiter an technischen Innovationen gearbeitet, um sowohl auf Kläranlagen als auch an sogenannten Punktquellen wie z.B. am Marienhospital in Gelsenkirchen die Reinigungsleistung zu verbessern.

Notfall-Kommunikation

Im Betriebsbereich ist Ende 2013 die Installation eines Systems geplant, das eine Notfall-Kommunikation beim Ausfall der Festnetz- und Mobilfunktelefone ermöglicht. Das System besteht aus einer

digitalen Funk- und einer drahtgebundenen Komponente - ähnlich dem Telefonieren über das Internet. Neben dem Kabelnetz von EMSCHERGENOSSENSCHAFT und LIPPEVERBAND wird das Digitalfunknetz der STEAG Energy Services GmbH genutzt.

Die wichtigsten Betriebspunkte - unter anderem die Zugfahrzeuge der Notstromaggregate - werden mit entsprechenden Endgeräten ausgestattet. So ist auch im Notfall bei einer möglichen Überlastung oder dem Ausfall der Kommunikationsnetze die interne Kommunikation sichergestellt. Zusätzlich wurden für Mobilfunktelefone sogenannte Vorrangnummern eingerichtet, so dass im Überlastungsfall der Mobilfunknetze diesen Mobiltelefonen vorrangig eine Netzverbindung zugeteilt wird.

Mobile Auftragsabwicklung in der Instandhaltung

In einem einjährigen Feldversuch hat die EMSCHERGENOSSENSCHAFT im Werkstattbereich der Instandhaltung eine neu entwickelte, mobile Anwendung zur Auftragsabwicklung getestet. Weitere Bereiche sollen jetzt folgen. Mit der mobilen Anwendung können die benötigten Informationen einfach und schnell abgefragt werden. Unter anderem werden einblendbare Straßenkarten und Luftbilder, Stammdaten der technischen Objekte sowie Details bereits laufender Aufträge bereitgestellt.

Während des Feldversuchs wurden sowohl die Hardware als auch die Software optimiert. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass die „mobile Auftragsabwicklung“ eine Arbeitserleichterung darstellt und vielfach bereits eingefordert wird.

Impressum

Herausgeber: EMSCHERGENOSSENSCHAFT
Kronprinzenstraße 24
45128 Essen
Telefon (0201) 104 - 0
www.emscherogenossenschaft.de

Verantwortlich: EMSCHERGENOSSENSCHAFT
Unternehmenskommunikation
Rüdiger Brand, Silke Wilts

Redaktion: EMSCHERGENOSSENSCHAFT
Kerstin Fröhlich

Design und Realisation: EMSCHERGENOSSENSCHAFT
Till Möller

Druck: Wehlmann GmbH, Essen

Oktober 2013

Dieser Geschäftsbericht wurde auf
FSC®-zertifiziertem Recycling-Papier
gedruckt.

BESUCHER DER KANALWELTEN IN DEM ILLUMINIERTEN
KANALABSCHITT UNTER DEM RHEIN-HERNE-KANAL
FOTO: STEFAN KUHN